

Geschnegelt und gebügelt muss sein. Karsten Gust (www.toni.weihnachtsmann.ms) bereitet nicht nur seine Texte, sondern auch sein Kostüm vor. Fotos: Schmelzer



Herr Gust lebt für den Weihnachtsmann

KOTTMARSDORF - Er hat keine Kinder, eine zu Heiligabend arbeitende Frau und freut sich trotzdem wie verrückt auf Weihnachten: Karsten Gust aus Kottmarsdorf (Landkreis Löbau-Zittau). Mit dem ersten Advent ist der 39-jährige nicht mehr der unauffällige Invaliden-

rentner, sondern ein in ganz Sachsen gefragter Weihnachtsmann.

„Ich gehe in Kaufhäuser und Kindergärten, arbeite mit Gaststätten und Reisebüros zusammen, komme in Schulen, zu Betriebsfeiern und Vereinen“, schildert Karsten

Gust sein Nonstop-Programm. „Bis Heiligabend kommen gut 80 Auftritte zusammen.“

Der 6. Dezember 1988 ist für ihn ein magisches Datum. Da hatte er zur Betriebsweihnachtsfeier seiner Frau Simone seinen ersten - aus der Not geborenen - Auftritt. Da-

bei entdeckte der ehemalige Schlosser, Kraftfahrer, Hausmeister und Versicherungsagent seine kabarettistische und schauspielerische Ader, und zunehmend machte ihm die Verwandlung in einen schlagfertigen und pffigen Alten Spaß. Dem ersten geborgten

Kostüm folgte ein selbst genähtes. Später erstand Gust samtene Robe im Internet.

Doch bald reichte ein Kostüm nicht mehr aus. „Ich brauchte was zum Wechseln“, so Gust. Seitdem hängen drei Rotmäntel im Schrank, acht Paar weiße Handschuhe, fünf Bärte. „Schließlich will ich ordentlich zu den Leuten kommen“, begründet er seinen Fundus. Jeden zweiten Tag übrigens ist Washtag für die Bärte (Wollwäsche 30 Grad).

Für den Weihnachtsmann aus Leidenschaft bedeutet der Dezemberfull-time-Job mehr als ein Hobby. „Da kann ich mir selber noch beweisen“, so Gust, „dass ich als Invalidenrentner nach meinem Schlaganfall nicht aufs Abstellgleis geschoben bin.“

Rie



Karsten Gust hat sich schon mal in „Schale“ geschmissen (l.), nimmt jetzt laufend Bestellungen entgegen (r.). Eine Weihnachtsmannstunde für rund zehn Personen kostet ab 20 Euro.